

SÜDWIND

**JETZT
HANDELN**



Jahresbericht 2013



Handeln für Eine Welt

Die illegale Verschiffung von Elektroschrott nach Westafrika und die katastrophalen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie Bangladeschs sind zwei Themen, die SÜDWIND schon seit Langem beschäftigen. Unsere Recherchen haben neuerlich ein düsteres Bild gezeichnet. Dennoch – die Hebel zu bitter nötigen Veränderungen liegen zum Gutteil auch in Europa und hier setzt unsere Medien- und Lobbyarbeit an.

Elektroschrott-Deponie Agbobloshie in Ghanas Hauptstadt Accra:

Seit unserer Recherche 2009 hat sich wenig verändert. Nach wie vor reißen Kinder und Jugendliche mit bloßen Händen Metallstücke und Elektrokabel aus Geräten,

verbrennen diese und verkaufen Metall und Kupfer. Die Folgen sind Verletzungen und schwere Erkrankungen der Atemwege durch die giftigen Dämpfe. Der Großteil der Geräte kommt nach wie vor aus Europa. Allein 2010 wurden geschätzte 40.000 Tonnen Elektroschrott in Ghana abgeladen. Zwar ist der Export von Elektroschrott

durch die sog. WEEE-Richtlinie der EU verboten, aber die Implementierung des Gesetzes verschleppt sich. Unsere Recherchen bei „Großesorgern“ wie dem Elektrohandel zeigten, dass es viele Graubereiche in der Entsorgungskette gibt. Neben Lobbygesprächen mit Ministerien und der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle trägt auch der mediale Rückenwind dazu bei, das Elektroschrott-Problem in den Köpfen der Verantwortlichen zu verankern.

Bangladesch, Textilfabriken in der Hauptstadt Dhaka:

Unsere aktuellen Interviews in Dhaka geben den Opfern der verheerenden Fabriksunfälle von Tazreen und Rana Plaza ein Gesicht und eine Stimme. Die mediale Aufmerksamkeit ist wichtig, um den Druck auf europäische Modefirmen zu erhöhen. Sie müssen als Auftraggeber nach wie vor an ihre Mitverantwortung für die Einhaltung von Arbeitsrechten und Sicherheitsstandards erinnert werden. Im Fall Rana Plaza und Tazreen braucht es noch gehörig mehr, damit die milliardenschweren Konzerne endlich Entschädigungen an die Opfer ihrer Einkaufspolitik bezahlen.

Die europäische Öffentlichkeit ist auch für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie zentral. Ein Umstand, den unsere Partnerorganisationen vor Ort immer wieder betonen. So etwa ist die jüngst erfolgte Anerkennung von Gewerkschaften eindeutig auf Signale der EU-Kommission zur Einhaltung von Arbeitsrechten zurückzuführen.

Clean Clothes Kampagne

Mehrmals hatten wir 2013 das Gefühl Kerzen anzünden zu müssen, um den Opfern von Fabriksbränden und dem Fabriksinsturz von Rana Plaza in Bangladesch zu gedenken. 1.134 Menschen kamen allein dabei ums Leben.



Die Clean Clothes Kampagne (CCK) hatte schon lange auf die fehlenden Sicherheitsstandards in den Fabriken hingewiesen und die Firmen zu mehr Verantwortung aufgefordert. Es musste aber erst zur größten Katastrophe in der Geschichte der Textilindustrie kommen, damit die Unternehmen auf den Druck der Weltöffentlichkeit reagierten: Sie beschlossen gemeinsam mit der Regierung und lokalen sowie internationalen Gewerkschaften ein umfangreiches Sicherheitsprogramm.

Das zweite große Thema, das die CCK 2013 beschäftigte, war ein existenzsichernder Lohn für NäherInnen. Ein Menschenrecht, welches Millionen von ArbeiterInnen noch immer verwehrt wird. Ein wirklicher Existenzlohn heißt für uns, dass eine Näherin sich selbst und ihre Familie er-

nähren, die Miete zahlen, für Gesundheits-, Kleidungs-, Mobilitäts- und Bildungskosten aufkommen sowie für unerwartete Ereignisse oder Notfälle Geld zur Seite legen kann.

Unter dem Motto „NäherInnen verdienen mehr. Existenzlohn für alle!“ organisierte die CCK auch eine europaweite Aktionswoche und startete eine Petition. In Österreich haben bereits über 3.000 Menschen die Forderung nach einem Existenzlohn für NäherInnen unterstützt. Aber wir brauchen noch mehr Stimmen.

Bitte unterschreiben auch Sie unter www.cleanclothes.at/de/urgent-actions/existenzlohn



Öffentliche Beschaffung

Im Rahmen der österreichischen SO:FAIR-Initiative haben wir BeschafferInnen in Niederösterreich, Tirol, Oberösterreich, Wien, der Steiermark und auf Bundesebene beraten. Gemeinsam mit den Städten Wels, Dortmund und Třebíč, sowie dort ansässigen Partnerorganisationen arbeitet SÜDWIND seit 2013 an einem europaweiten Netzwerk zur Umsetzung sozial fairer Beschaffung. 2013 wurde erstmals der Fair Cotton Award zur Auszeichnung vorbildlicher Beschaffungspraxis von FAIRTRADE-Baumwollprodukten ausgelobt.

SÜDWIND von New York bis Teheran

Mit einem EU-Projekt und unserem Konsultativstatus bei den Vereinten Nationen unterstützen wir iranische Menschenrechts-AktivistInnen. Darüberhinaus bringen SÜDWIND-VertreterInnen in Genf und New York regelmäßig Standpunkte zur



Globalen Gerechtigkeit, zu Arbeitsrechten und zu den Entwicklungszielen nach Auslaufen der MDGs 2015 ein. Im November vernetzten wir uns mit über 200 NGOs bei der Konferenz „Building a Global Citizens Movement“ in Johannesburg für noch mehr globale Stärke. SÜDWIND weht international. Mehr unter www.iranhrc.net und www.movement.deeep.org



WearFair & mehr 2013

Die öko-faire Modemesse ging im September zum sechsten Mal in Linz über die Bühne. Drei Tage, 146 Messestände, zwei Modeschauen und nicht zuletzt 10.000 BesucherInnen bewiesen einmal mehr, dass nachhaltiger Lebensstil gefragt ist. 2013 wurde die erfolgreiche Messe gemeinsam mit GLOBAL 2000 und Klimabündnis Österreich organisiert. Aus diesem Grund war das Angebot von öko-fair produzierter Kleidung dieses Jahr auch auf Ernährung, Mobilität, Kosmetik und mehr ausgeweitet worden. Fortsetzung folgt im Herbst 2014! www.wearfair.at

Make Chocolate Fair!

Am 12. Juni, dem Welttag gegen Kinderarbeit, machten wir mit Aktionen in ganz Österreich auf die Missstände in der Kakaoproduktion aufmerksam. So arbeiten auf den Plantagen in Westafrika geschätzte 500.000 Kinder. Das Preisdumping auf den globalen Märkten setzt aber auch den 5,5 Millionen Kakao-bäuerInnen und den 14 Millionen LandarbeiterInnen arg zu. SÜDWIND fordert einen Wandel zu mehr Verantwortung in den Ländern, in denen aus Kakao Schokolade produziert und konsumiert wird. Wir möchten endlich faire und nachhaltig produzierte Schokolade auch außerhalb



der Nischenproduktion. Dafür haben wir eine europaweite Petition mit konkreten Forderungen zur Verbesserung der Situation in den Kakaoanbaugebieten initiiert. Ziel sind 100.000 Unterschriften, die 2015 dem Dachverband der europäischen Süßwarenindustrie CAOBISCO in Brüssel übergeben werden sollen.



Bisher haben bereits über 15.000 UnterstützerInnen unterzeichnet. Mehr dazu und zur Online-Petition auf at.makechocolatefair.org

Clean-IT

Schwere Arbeitsrechtsverletzungen bei vier chinesischen Zulieferern des Computer-giganten Dell belegten Recherchen einer Partnerorganisation der SÜDWIND-Kampagne Clean-IT. Dennoch vergibt der öffentliche Sektor noch immer millionenschwere Aufträge an die US-amerikanische Marke. Clean-IT baut mit sechs Partnern die erste unabhängige Monitoring-Organisation für die IT-Industrie auf, der öffentliche Einrichtungen beitreten können. So wird es diesen ermöglicht, ihre gewaltige Kaufkraft auch für die Einhaltung von Arbeitsstandards einzusetzen. Mehr Infos: www.clean-it.at

Kreativität und Engagement

Die SÜDWIND-AktivistInnen waren auch 2013 sehr umtriebig. Die Aktionen lagen thematisch in den Bereichen Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, Spielzeugproduktion und Kakao-Anbau. Als bunte Truppe motivierter Menschen treffen sich die AktivistInnen regelmäßig in den Landesgruppen. Bei bundesweiten Treffen wie etwa der SÜDWIND-Academy wird überregional vernetzt. Viel wurde über Themen des nachhaltigen Konsums diskutiert und die eigene Rolle in unserer globalisierten Welt reflektiert. Bestürzt über die Fabriksbrände in der Textilproduktion reagierten die SÜDWIND-AktivistInnen sofort mit öffentlichen Aktionen. Engagement und Kreativität für eine gerechtere Welt, SÜDWIND sagt DANKE!



SÜDWIND regional

Bundesweit fanden hunderte Aktivitäten, Veranstaltungen, Aktionen und Vernetzungen statt. Hier eine kleine Auswahl, die Ihnen einen Eindruck der Vielfalt, mit der SÜDWIND-MitarbeiterInnen und -AktivistInnen aufwarten können, vermitteln soll.

BURGENLAND

Globales Lernen mit aktiven SeniorInnen

Im Kosmopolitischen Garten, einer Initiative des Europa-hauses Burgenland, gestalten aktive SeniorInnen gärtnerische und künstlerische Projekte. Im Juni traf in Eisenstadt eine europäische Lernpartnerschaft zusammen, um Erfahrungen über Projekte zur Belebung des ländlichen Raums auszutauschen. Zur Tagung gehörte die Besichtigung der Weinlaube des Landart Künstlers Heinz Bruckschwaiger und ein Workshop in der „werkstätte für kunst im leben“ in Müllendorf. Beide sind Beispiele für weltoffene und pannonisch orientierte Initiativen in der Region und ermöglichen als Nahtstellen zwischen spirituellen Welten und profaner Wirklichkeit immer wieder Bildungserfahrungen.



TIROL

Die Katze im Sack

„Die Katze im Sack kaufen“ ... wer möchte das schon? Gemeinsam mit SÜDWIND-ExpertInnen und dem Geschichtenführer Christian Kayed gingen rund 50 Interessierte dem Thema Konsum kritisch auf den Grund. Bei drei Stadtrundgängen durch Innsbruck wurden verschiedene Geschäfte, Häuser und Innenhöfe und auch die Hintergründe einzelner Produkte beleuchtet. Neben globalen Zusammenhängen standen auch lokale Handlungsalternativen im Blickfeld: von den Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie über den Siegel-Dschungel im Lebensmittelbereich bis hin zu geplanten Schwachstellen in Elektronikgeräten.



WIEN

Spurensuche: Afrika in Wien

SÜDWIND Wien lud gemeinsam mit dem Verein der afrikanischen Studierenden zu einer Rätselralley. Seit wann leben AfrikanerInnen in Wien? Was hat mein Handy mit Afrika zu tun? Und wer war Angelo Soliman? Solche und andere Fragen waren zu lösen. An insgesamt acht Stationen wurde in Gruppen an Rätseln gekniffelt und spannenden Geschichten auf den Grund gegangen. Im afrikanischen Friseursalon, im Weltladen, im Park oder im Afroasiatischen Institut waren einige der Aufgaben zu lösen. Rassistischer Sprachgebrauch war ebenso Thema wie historische und wirtschaftliche Bezüge zwischen Afrika und Wien. Ein gemütlicher Ausklang im Ethiopian Restaurant brachte alle Gruppen wieder zusammen.



OBERÖSTERREICH

Linz fair-wandelt sich

Im Rahmen des dreijährigen EU-Projekts TriNet Global begleitet SÜDWIND die Stadt Linz auf dem Weg zur FAIR-TRADE-Stadt. Dabei werden

AkteurInnen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft intensiv eingebunden. Im Vordergrund stehen dabei Nachhaltigkeit, Globale Verantwortung, Corporate Social Responsibility (CSR) und Fair Trade in ihrer ganz konkreten Umsetzung. Neben Infoständen bei großen Veranstaltungen wie dem Ars Electronica Festival und FairPlanet wurde ein Roundtable zu nachhaltigen Unternehmen sowie ein Seminar zu „Gemeinden in der Einen Welt“ veranstaltet. Als Höhepunkt 2014 ist eine Ausstellung über Baumwolle im Botanischen Garten geplant.



STEIERMARK

Kindersommerfest in Graz

„Kommt mit auf eine Reise um die Welt!“ – Fast 400 Kinder und Eltern sind dieser Aufforderung von SÜDWIND Steiermark und der Stadtbibliothek Graz gefolgt. Im Nu war die Stadtbibliothek ein bunter Ameisenhaufen, in dem es jede Menge zu erleben gab. So nahm der mehrfach ausgezeichnete afrikanische Kinderbuchautor Patrick K. Addai die Kinder auf eine abenteuerliche Reise zum Volk der Ashanti mit. Es wurde getrommelt, dass die Bücher in den Regalen wackelten, nach Herzenslust gebastelt und gespielt. Auch in die Welt der Bienen wurden die Kinder entführt, sie konnten sich beim Gärtnern versuchen, ein Bäumchen oder eine Ringelblume pflanzen. Das nächste Kindersommerfest feiern wir im Juli 2014.



VORARLBERG

Tauschen statt Kaufen!

Auch bei der zweiten Kleider-tauschparty war der Ansturm wieder enorm. Mehr als 150 Personen kamen, um aus alt neu zu machen. Im Vorfeld sichteten und bepunkteten SÜDWIND-AktivistInnen und MitarbeiterInnen der Dreikönigsaktion der Katholischen Kirche Vorarlberg die von den BesucherInnen mitgebrachte Kleidung. Mit den Punkten konnten sich die TeilnehmerInnen dann „neue“ Kleidungsstücke aussuchen und mitnehmen. Und so wechselte alles mögliche „Kleidsame“ die BesitzerInnen. Mit auf den Weg bekamen die TeilnehmerInnen auch noch Informationen und Denkanstöße zu den Problemen in der Bekleidungsindustrie, zur Clean Clothes Kampagne und dazu, wie wir alle zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen beitragen können.



Wels kauft künftig gemeinsam mit Dortmund (D) und Trébič (CZ) fair ein



Bangladesch: Billigshirt oder E



Schokolade - bitter produziert



Vorzeigeprojekte mit Pilotcharakter



Tauschen besser als in Ecke verstauben lassen



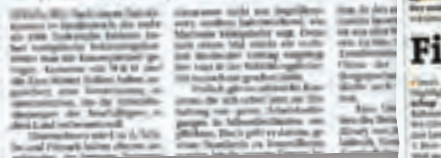
Die Menschen am anderen Ende der Wertschöpfung



Ökomode: Gut und sexy



Schulterschluss der Textilketten



Geschäft: Vorbilder für fairen Einkauf gesucht



Apple & Foxconn Nichts als heiße Luft

2 | THEMA Globales Lernen im Kindergarten

Warum T-Shirts nicht mehr in Europa genäht werden



7. Oktober ist Welttag für menschenwürdige Arbeit!



Make Chocolate Fair



Nikolaus sieht rot: Kinderarbeit!



Den höchsten Preis zahlen die Näherinnen



Medienecho

Auch im Jahr 2013 wehte besonders viel SÜDWIND durch die österreichische Medienlandschaft. Weit über 900 Artikel erschienen in Fernsehen, Radio, Print- und Onlinemedien und trugen dazu bei eine breite Öffentlichkeit über entwicklungspolitische Themen zu informieren. So erhielten wir den dringend nötigen Rückenwind für unsere Petitionen und die Lobbyarbeit mit EntscheidungsträgerInnen. Auch unsere Veranstaltungen waren gut besucht.

- TV: 20 Beiträge
- Radio: 40 Beiträge
- Zeitungen und Zeitschriften: 590 Artikel
- Online: 300 Artikel
- Gesamt ca. 950 Beiträge

Stärkste Medienpräsenz 2013

OÖ Nachrichten	44x
Der Standard	33x
Kleine Zeitung	32x
Tiroler Tageszeitung	30x
Wiener Zeitung	30x
Kurier	26x
ORF Radio	19x
Kronenzeitung	19x
ORF Fernsehen	4x
Die Presse	4x

NETBUSINESS/WISSENSCHAFT

E-Müll: Endstation Afrika

LinZ ist Zentrum fairer Mode

TAUSCHEN Stoff entsorgen

Schnippchenjagd

Bildung braucht Bildungsarbeit

Ein gewichtiger Teil der Arbeit von SÜDWIND ist die permanente Entwicklung und Weiterentwicklung eines breitgefächerten Bildungsangebots zu Globalem Lernen und zu entwicklungspolitischen Themen. Sehr gut angenommen werden auch unsere Workshops „Weltsicht entwickeln“. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Produkten unseres alltäglichen Konsums und deren Bezügen zum globalen Süden. Schokolade, Baumwolle, Banane oder Fußball sind im Programm. Aber auch zu den Themen Wohnen, Wasser, Outdoor-Kleidung, Hendl und Reis gibt es Bildungsangebote. Für Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten wir Ausstellungen zu Themen wie Millennium Development Goals, Fair Trade, Globalisierung gestalten oder Chinesische Lebenswelten an.

Viel Augenmerk legt die SÜDWIND-Bildungsarbeit seit vielen Jahren auf den Bereich der Aus- und Weiterbildung von MultiplikatorInnen, vor allem von LehrerInnen. 2013 hat SÜDWIND mit der Jugendarbeit einen neuen Schwerpunkt gesetzt!



Interaktive Plattform zu globalen Themen

Seit Ende 2011 arbeitet SÜDWIND am Aufbau einer Plattform zu globalen Themen mit. Im vergangenen Jahr stand die Entwicklung der Inhalte im Zentrum. Gemeinsam mit ExpertInnen des Globalen Lernens aus Österreich und in Zusammenarbeit mit einer slowakischen Organisation haben wir unser ganzes Know How eingebracht. Das Resultat sind elf spannend aufbereitete und mit interaktiven Methoden ergänzte Module rund um unsere komplexe Welt. Die Themenvielfalt reicht von Globalisierung über Migration bis hin zum Klimawandel. LehrerInnen und MultiplikatorInnen finden auf der Plattform zusätzliches didaktisches Material zu den jeweiligen Themen. Die Inhalte sind frei zugänglich, leicht verständlich für interessierte Jugendliche und auch Erwachsene aufbereitet. Der offizielle Launch der Website www.monda.eu ist im Juli 2014.



Im September hat das offizielle „Kick-off Seminar“ mit 30 LehrerInnen und VertreterInnen von MigrantInnen-Organisationen sowie spezialisierter NGOs stattgefunden. Bis Mitte 2014 entwickeln sie in enger Zusammenarbeit mit SÜDWIND konkrete Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Fächer der Oberstufe. SchülerInnen in Europa und Afrika sollen sich im Unterricht mittels didaktisch gut aufbereiteter Unterrichtseinheiten mit globalen Zusammenhängen der Migration beschäftigen. Darüber hinaus tauschen sich die SchülerInnen auch international miteinander aus. In Wien beteiligen sich in der Pilotphase, die noch bis zum Sommersemester 2014 läuft, acht Schulen am Projekt. Danach wird das erstellte und erprobte Bildungsmaterial weiteren Schulen zu Verfügung gestellt.

Global Responsibility

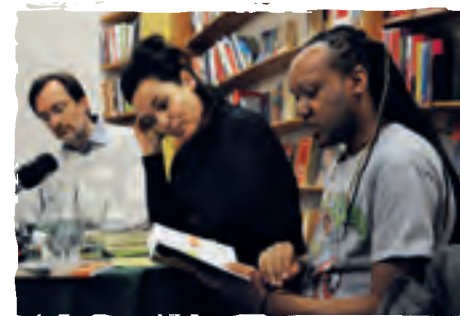
Im Rahmen des Projekts Global Responsibility fanden im Mai wieder die Aktionstage Globales Lernen statt. In ganz Österreich waren die SÜDWIND Infotheken Schauplatz von Diskussionen und Erfahrungsaustausch. Im Cafe Global in Innsbruck standen die Türen offen, um bei Kaffee und Kuchen mit Exper-

Youth of the World

Das Projekt „Youth of the World – jugendarbeit.global.machen!“ entwickelt jugendgerechte Methoden zur Vermittlung von weltumspannenden Themen. Um eine nachhaltige Zusammenarbeit zu erreichen, werden MultiplikatorInnen auch auf internationaler Ebene geschult. Hinzu kam 2013 eine qualitative Erhebung zur Bedarfsermittlung und zur aktuellen Situation der außerschulischen Jugendarbeit in Österreich. Bei einem internationalen Workshop in Edinburgh kamen ExpertInnen zusammen und erstellten den Rahmen für ein Methodenhandbuch. Wissen und Erfahrungen wurden rege ausgetauscht. Der Weg, Globales Lernen mit der außerschulischen Jugendarbeit zu verknüpfen, ist beschritten.

Parlez-vous global?

Migration ist ein viel diskutiertes Phänomen. Im Klassenzimmer finden sich SchülerInnen und LehrerInnen aus aller Welt. Gute Gründe, um sich mit diesem Themenkomplex auch pädagogisch auseinanderzusetzen. SÜDWIND fördert mit dem Projekt „Parlez-vous global? Migration und WeltbürgerInnenschaft im Unterricht“ die didaktischen Fähigkeiten der LehrerInnen, diese Themen verstärkt zu integrieren.



ten des Globalen Lernens zu diskutieren. In Graz gab es eine Lesung über die Lebensgeschichten von Flüchtlingen aus dem Buch „Dorthin kann ich nicht zurück“. In Linz zerbrachen sich Interessierte den Kopf über ein „Leben mit dem Globalverstand“. Und der Buchautor Tendai Huchu aus Simbabwe machte u.a. in Dornbirn Halt, und las aus seinem Buch „Der Friseur von Harare“.

Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

356 Workshops
7.310 TeilnehmerInnen

47 Seminare für Erwachsene und MultiplikatorInnen
1.022 TeilnehmerInnen

18 Seminare und Workshops für JugendarbeiterInnen
481 TeilnehmerInnen

28 Ausstellungseinsätze
26.423 BesucherInnen

Neuer Workshop: Wasser Welten

Wasser ist lebensnotwendig, unersetzbar und häufig auch umkämpft. Landwirtschaft, Energiegewinnung, Industrie und Haushalte – alle benötigen die einmalige Lebensressource gleichermaßen. Der Workshop gibt Anregungen zum bewussten Umgang mit Wasser, auch dem versteckten „virtuellen Wasser“, das für die Herstellung zahlreicher Konsumgüter benötigt wird. Der Wasser Welten-Workshop kann in den SÜDWIND-Regionalstellen gebucht werden, er ist interaktiv und eignet sich bestens für SchülerInnen von 11–14 Jahren.

Konsum und Verantwortung

Durch das Projekt „I Shop Fair“ haben wir wieder jede Menge Workshops, Veranstaltungen und Aktionen zu Konsumverhalten und -alternativen auf die Beine gestellt. Jugendliche bekamen die Möglichkeit, den eigenen Einkaufskorb kritisch anzuschauen und konnten sich auch aktiv für faire Arbeitsbedingungen einsetzen. Mit Straßenaktionen wurde auf die schlechten Arbeitsbedingungen der NäherInnen in Bangladesch aufmerksam gemacht und österreichweit Unterschriften für nachhaltige Kakao-Produktion gesammelt. Mehr Informationen auf www.ishopfair.net

Global Campus

Mit dem neuen Bildungsprogramm „Global Campus – Students for Global Justice“ kann Globales Lernen auch im universitären Bereich verstärkt eingebracht werden. Im Rahmen eines internationalen Projekts, das



SÜDWIND mit Partnerorganisationen aus Irland, Malta und Zypern umsetzt, entwickeln wir verschiedene Bildungsangebote zu globalen Themen. Im November 2013 fanden in Innsbruck und Wien erstmals die Global Campus Filmtage statt. Über ausgewählte Filme und ein vielfältiges Rahmenprogramm wurden unterschiedliche Zugänge der Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt und kritisch diskutiert. Angetan ob des großen Interesses der Studierenden freuen wir uns auf weitere Bildungsveranstaltungen: Global Campus wird in Österreich 2014 in Graz, Innsbruck und Wien umgesetzt. Mehr Infos unter www.globalcampus.eu



Welt-Klasse unterrichten

Wie kann es gelingen, Globales Lernen noch stärker in den regulären Schulunterricht zu bringen? SÜDWIND hat hierfür eine Grundlagenstudie in Auftrag gegeben. In intensiver Befragung von LehrerInnen und Fachdidaktik-ExpertInnen wurde erörtert, wie Globales Lernen auch in die einzelnen Fächer integriert werden könnte. Eine eigens erstellte Broschüre beschreibt das Konzept nun aus der Sicht von einzelnen Fächern. Zudem begannen fünf Arbeitsgruppen von LehrerInnen und ExpertInnen in der Steiermark, Vorarlberg und Wien Materialien zu Globalem Lernen in Fächern wie Deutsch, Englisch, Geschichte – Soziakunde – Politische Bildung, Biologie und Umweltkunde, sowie Kunst zu entwickeln und im Unterricht zu testen. 2014 werden diese Materialien bereits im Einsatz sein. Globales Lernen fächerbezogen unterrichten – damit sollen auch LehrerInnen für Globales Lernen gewonnen werden, die bisher wenig Bezug zum Konzept haben. Unser Pilotprojekt „Welt-Klasse unterrichten“ will hier einen neuen Weg beschreiten.





Anders betrachtet

Bereits im 34. Jahrgang beleuchtet das Südwind-Magazin, Österreichs Monatszeitschrift für Internationale Politik, Kultur und Entwicklung, Facetten der Globalisierung, die von Massenmedien ausgeblendet werden. Dabei geht es um klassische Fragen globaler Gerechtigkeit wie Menschenrechte, Demokratisierung, Umgang mit Ressourcen und internationale Klimapolitik. Im Südwind-Magazin werden darüber hinaus Themenbereiche aufgegriffen, in denen sich das angenommene Nord-Süd-Gefälle auflöst. Beispielsweise im Umgang mit der Schuldenkrise, dem Verständnis psychischer Gesundheit oder im Umgang mit neuen Medien kann der Norden vom so genannten globalen Süden lernen. Grenzen im Kopf verschieben sich.

Das Südwind-Magazin informiert seine rund 19.000 LeserInnen Monat für Monat über die weltweiten Verflechtungen, die unser Alltagsleben und jenes der Menschen im Süden sowie unsere gemeinsame Zukunft bestimmen. Horizonterweiterung garantiert. www.suedwind-magazin.at

OneWorld.at

OneWorld.at ist die größte österreichische Online-Plattform zu den Themen internationale Entwicklung, Umwelt, Gender, Kultur, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Jeden Tag gibt es aktuelle Meldungen der Partnerorganisationen. Jobs und Termine werden auf OneWorld.at gesucht und gefunden. Auch 2013 konnten neue Süd-News AutorInnen gewonnen werden, die OneWorld mit Berichten von El Salvador bis Iran bereichern. Der Facebook-Auftritt von OneWorld.at hat es im letzten Jahr von Null auf eine Reichweite von 400 Personen geschafft. So werden auch über Social Media regel-

mäßige Beiträge aus allen Sparten, Terminankündigungen und Aktionsaufrufe von Partnerorganisationen publiziert und geteilt. www.facebook.com/OneWorld.at

Ich bin eine Brücke

Das Projekt CoMiDe – Initiative für Migration und Entwicklung – will die Kooperation zwischen Entwicklungszusammenarbeit und MigrantInnen und ihren Organisationen nachhaltig stärken. Es gibt viele Menschen, die sowohl in Österreich als auch in ihren Herkunftsländern wertvolle Arbeit leisten. Zum Beispiel Angelina Banke: Sie unterricht-



tet in Österreich philippinische Kultur und Landesgeschichte und unterstützt auf den Philippinen eine Schule. Die Kampagne „Ich bin eine Brücke“ macht auf Menschen wie sie aufmerksam.

Politik und NGOs sollen das Engagement von MigrantInnen in Diaspora-Organisationen verstärkt wahrnehmen. In der Entwicklungszusammenarbeit sollen eigene Förderstrukturen geschaffen werden. Bei Seminaren und Partnerschaftsmessen für NGOs und MigrantInnenorganisationen und auf internationalen Konferenzen – zuletzt Anfang Dezember in Ljubljana – wird schon heute Partnerschaft gelebt und auch der Dialog mit der Politik geführt. „Ich bin eine Brücke“, eine Kampagne von SÜDWIND und VIDC (Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit) wurde von der Agentur Schulterwurf entwickelt. Nähere Infos: www.comide.net

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto: HYPO OÖ
IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039
BIC: OBLAAT2L

Mehr Informationen unter:
 ☎ 01 / 405 55 15-0



Ausblick 2014

- ☞ Die **Clean Clothes Kampagne** wird sich auch nächstes Jahr dem Thema Existenzlohn widmen und Berichte über die Lohnsituation von ArbeiterInnen in Asien und Osteuropa veröffentlichten. Dazu wird eine große Anzahl von Fashion-Unternehmen evaluiert.
- ☞ Anlässlich der Fußball WM 2014 macht sich das SÜDWIND-Aktionsteam im Rahmen von **Handeln für Eine Welt** im Frühling auf den Weg nach Brasilien, um vor Ort einen Einblick in die Auswirkungen sportlicher Großereignisse zu bekommen. Und mit der Kampagne **Nosso Jogo – Initiative für globales Fair Play** werden wir hier in Europa auch die Schattenseiten der WM thematisieren und uns für die Einhaltung von Arbeits- und Frauenrechten einsetzen.
- ☞ **Make Chocolate Fair!** wird sich weiter für die Menschen in den Kakaoanbaugebieten Westafrikas einsetzen. Unser Ruf für mehr Gerechtigkeit und Fairness wird heuer zusätzlich durch eine interaktive Wanderausstellung und eine Schoko-Mobil Tour durch 16 EU-Länder unterstützt.
- ☞ Die Stadt Wels, Projektpartner von SÜDWIND, wird im Jahr 2014 die **Beschaffung von sozial verantwortlich produzierten Mobiltelefonen** und Arbeitsbekleidung testen. Und wir bieten wieder einen e-learning-Lehrgang für interessierte BeschafferInnen an.
- ☞ Mit der Initiative **I Shop Fair** werden die Schienen für den ersten nationalen Jugendkonsumgipfel gelegt.
- ☞ Im Rahmen unserer **Bildungsarbeit** werden wir 2014 ein Handbuch mit Materialien und Methoden zu **Globalem Lernen für JugendarbeiterInnen** publizieren und einen neuen Workshop für Jugendliche zum Thema „Entwicklung“ gestalten.
- ☞ An den Universitäten Graz, Innsbruck und Wien führen wir im Rahmen des Projektes **Global Campus** Bildungsprogramme zu Global Citizenship mit Studierenden durch. Geplant sind unter anderem Vortragsreihen, Filmwochen und entwicklungspolitische Tage.

